

Wieder ein Stück Straße!

Heute wird in Waidbruck ein Teilstück der Grödner-Straße seiner Bestimmung übergeben. Die neue Brücke und der Tunnel leiten einen Teil des Autoverkehrs am Dorfkern vorbei und entlasten somit die dort wohnende Bevölkerung, was wir begrüßen.

Aber: wieder einmal ist sehr viel Geld in die Südtiroler Straßen-Infrastruktur geflossen.

Eisenbahn vergammelt!

Die Transitinitiative Südtirol-Sudtirolo weist auf die untragbaren Verhältnisse bei der Eisenbahn hin und will die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die bevorstehende Bedrohung für Waidbruck und Umgebung durch die geplante Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel lenken.

Der Vorschlag, die BBT-Trasse offen über den Waidbrucker Bahnhof und in den Schlerntunnel zu führen, ist menschenverachtend und irrsinnig. Die vorgeschlagene Einhausung ist unzureichend. Die bestehende Einhausung im Dorfbereich ist ein brutaler Eingriff ohne architektonische Qualität, auch wenn das Ziel der Lärmreduzierung erreicht werden kann.

Warum geschieht in Sachen Eisenbahn nichts?

Die Transitinitiative Südtirol-Sudtirolo fordert, dass die Politiker in Südtirol das Augenmerk vom Straßenbau weg und auf den Ausbau der vergammelten Eisenbahn hin richten.

Bereits seit Jahren besteht die Möglichkeit, die Zuständigkeit für den regionalen Bahnverkehr zu übernehmen und wir fragen uns, warum die Landesregierung nicht schon längst eine regionale Bahnkörperschaft gegründet hat und den öffentlichen Personennahverkehr modernisiert und das Eisenbahnangebot an die Anforderungen der Zeit angepasst hat.

Wursteln statt Verkehrspolitik

Die zur Zeit betriebene Wurstelei, die den Namen Verkehrspolitik nicht verdient, wird folgende Resultate bringen:

- Der motorisierte Verkehr auf der Straße wird munter weiter wachsen.
- Es wird ein sündteurer Brenner-Basistunnel für den Personen- und Güterverkehr gebaut, der auf Grund seiner geringen Transportkapazität nur Probleme schafft und keines löst.
- Während der 15- bis 20-jährigen Bauzeit wird das Eisacktal zu einer unwirtschaftlichen Mega-Baustelle.
- Gleichzeitig wird – wie im Konzept zum BBT vorweggenommen – der Gütertransit auf der Autobahn und auf der alten Schiene um 20 Millionen Tonnen ansteigen.
- Es wird kein Geld mehr für die Modernisierung der alten Bahntrasse zur Verfügung stehen, wo dann noch mehr alte klapprige Lastzüge rollen werden.

Die Transitinitiative verlangt einen Paradigmenwechsel.

- Der öffentliche Personennahverkehr auf der Schiene muss Vorrang bekommen.
- Der Personenverkehr muss touristisch attraktiv oberirdisch geführt werden.
- Der Güterverkehr muss durch die Aufrechnung aller von ihm verursachten Kosten eingeschränkt und zur Gänze unterirdisch geführt werden.

**Das Land Südtirol soll die Eisenbahn übernehmen!
Wir arbeiten an deren Verbesserung gerne mit.**

NEIN ZU DIESEM BBT!